



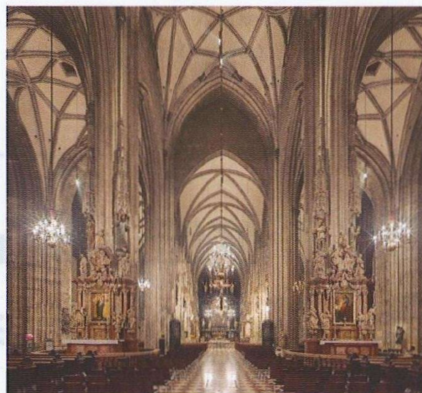
DT01

Ausgezeichnete Kirchenbeleuchtung

LICHTPLANUNG Die multifunktionale Innenbeleuchtung der Wiener Stephanskirche erhielt den Deutschen Lichtdesign-Preis 2019.

Der Wiener Stephansdom hat erstmals in seiner Geschichte eine flexible und hochwertige multifunktionale Beleuchtung im gesamten Innenraum erhalten. Das von den Wiener Lichtplanern Iris und Michael Podgorschek (podpod design) ausgearbeitete Lichtkonzept ersetzt nun vollständig das bisherige unzureichende Beleuchtungssystem (vorgestellt im Elektrojournal 12/2018).

Dafür erhielt das Geschwisterpaar Podgorschek nun den Deutschen Lichtdesign-Preis 2019, der zu den international renommiertesten Auszeichnungen für Licht-Gestaltung gehört und jährlich für herausragende Lichtprojekte verliehen wird. Insgesamt hatten sich 140 Projekte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für die elf Kategorien beworben, in denen der Lichtdesignpreis



Im Stephansdom gibt's nicht nur seelisch-geistige Erleuchtung.

vergeben wird. 39 schafften es ins Finale.

Neben der notwendigen funktionalen Beleuchtung – welche etwa das Lesen von Texten oder die sichere Orientierung im

Raum unterstützt – wird zum ersten Mal die Architektur selbst beleuchtet und somit erlebbar.

Die Beleuchtungsanlage besteht aus 62 Säulenstrahlergruppen und 23 Einzelleuchtengruppen mit in Summe 316 Richtstrahlern und Deckenflutern, sowie 29 Pendensystemen mit insgesamt 327 Richtstrahlern. Mittlerweile wurden auch alle 22 Kerzenluster mit 360 Lichtpunkten auf visuell und lichttechnisch hochwertige LED-Kerzen umgerüstet. Sämtliche eingesetzte Leuchten und Leuchtmittel kommen von heimischen Firmen, die Elektroinstallationsarbeiten und die Programmierung der Lichtsteuerung wurde von der Amstettner Elektrofirma Feilmayr ausgeführt. Die Gesamtanschlussleistung beträgt rund 9 kW (entspricht weniger als 3W/m²).